


Miscella Mecklenburgica

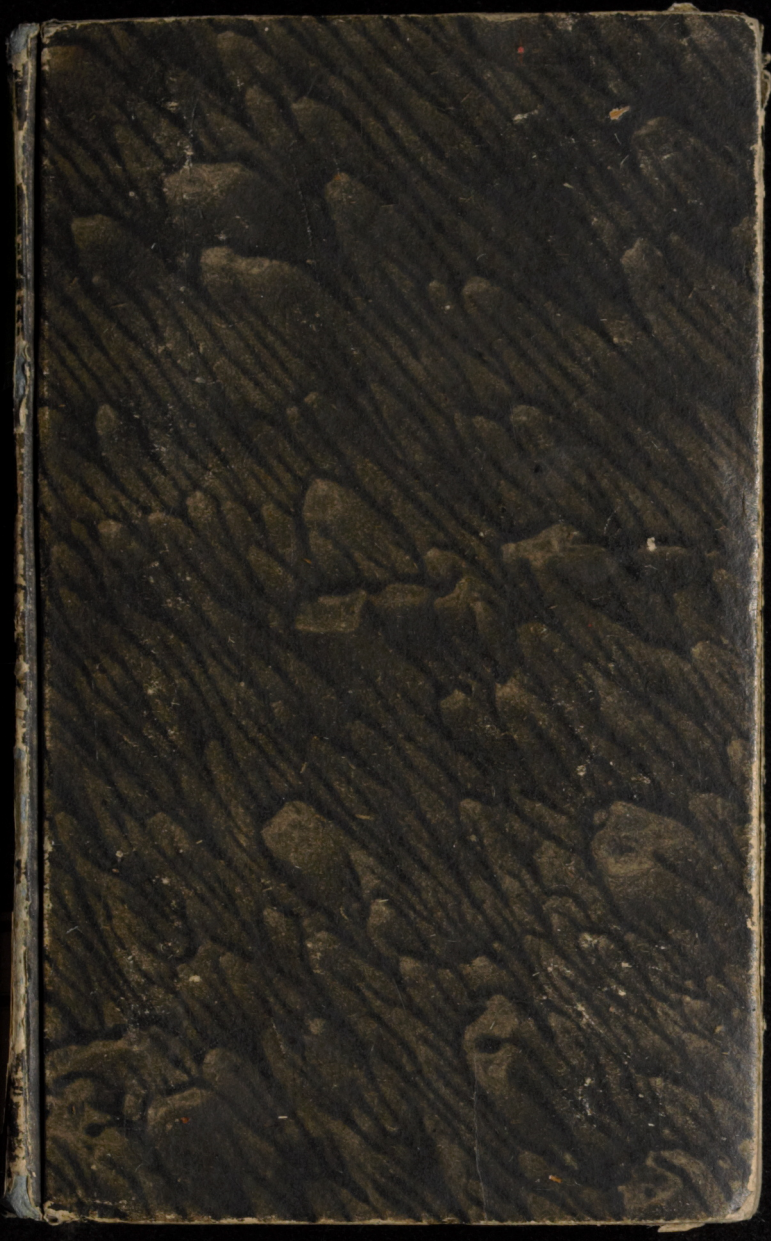
1, [1], 1

Rostock: Fritsch, 1729

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn577902903>

Band (Druck) Freier  Zugang





NB. sub infla. Hand fol.

N^o 397.

Mecklenburgisches

Ant. D. P. 17. 3.
1729

Gelehrten- LEXICON,

Oder kurze

Lebens-Geschichten

Derer

In Mecklenburg

In

Allerley Geist- und Weltlichen
Bedienungen gestandenen

Gelehrten,

Erste CENTURIE,

Als der nach und nach zu publicirenden

MISCELLANÆORUM MECKLEN-
BURGICORUM

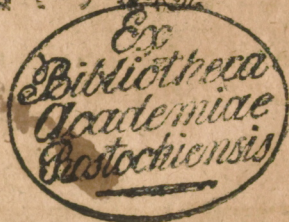
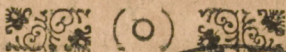
Erstes Stück.


Rostock, bey Georg Ludewig Fritsch, Buchhändl.
Anno 1729.

Ex libris
Ferd. Hammerer, Dr.

Nota.

1. Progr. — Programma Funebre Academicum Rectoris vel Decani.
2. Æp. Mer. Westph. — D. Æpini Merita Westphalorum in Academiam Rostochiensem.
3. Th. An. G. — Thome Analecta Gustroviensia.
4. Wit. D. B. — Wittenii Diar. Biograph.





Beehrter Leser!

S wird dir hiemit etwas geliefert, welches diejenigen, so es sammeln, nicht wollen vor etwas Hoherhebliches angesehen wissen; Denn je sicherer dieselbigen glauben, daß alle Schriften, so etwas rechtes *importiren*, müssen *pragmatisch* seyn, je mehr finden sie Ursachen Ihr Vornehmen zu entschuldigen, angesehen die Geschichte der Gelehrten nicht eben vieles enthalten mag, daß gerade zu dem Kirchen- oder *politischen* Staat dienen könnte. Da aber verschiedene andere Ursachen seyn können, warum man durch gedruckte *Collectiones* etwas der

)(2

Ver=

Bergessenheit entziehet, so finden sich besonders zu dieser Arbeit viele Bewegungs-Gründe. Denn einmal ist doch wohl eines rechtschaffenen Menschen Absicht, und seine Bemühung unter andern auch, daß sein Gedächtnis nicht eben sogleich mit seinem Tode vergehen solle; und derer Nachkommen Vergnügen und Anspornung zum Wohlverhalten erwächst daraus, daß sie ihrer Vorfahren *Meriten* vor sich sehen. Zugeschweigen der andern Erbaulichkeiten, so daraus geleitet werden. Doch es ist eben nicht nöthig, daß man über seiner Arbeit mit der ganzen Welt *complimentire*; Denn man darf nur gerades Weges die Leser in die zwey bekandte *Classen* der Menschen vertheilen, der eine Theil weiß alles was *passable* ist, schon zu beurtheilen und sich lieb seyn zu lassen; Der andere darf nur freundl. ersuchet werden, daß

daß er eine dergleichen *Piece* liegen lasse,
 und seines Bruders *Don Quixott*, oder
Cousins *Eulenspiegels* Geschichte lese;
 wozu noch überdem diesesmahl die
Autores mit ihrem Verleger dahin
pacificiret, daß er einem jeglichem solcher
Classe, der etwa aus Ubereilung ein
 paar Pfennige an die Erkauffung die-
 ser Monats-Schrift gewendet, bey
 Zurückgebung derselben, nicht allein
 sein ausgelegtes Geld, sondern auch
 als eine *Pæn das alterum tantum* reichen
 solle. Genug, es haben diejenigen, so
 diese Blätter machen, eben keinen
 Mangel an Geschäften, daß sie etwa
 aus Müßiggang darauß verfallen,
 sondern es ist ein Zeichen ihrer einge-
 wurzelten Liebe zur Gelehrten Ge-
 schichte, und da über Nothdurfft die-
 selbe zu treiben ihnen die Zeit nicht er-
 laubet, es aber doch ihnen fast unmög-
 lich deucht ganz das *Studium* zu verlas-
 sen,

sen, so haben sie sich allein auff's Land, darinnen sie leben, gerichtet, und wollen versuchen, ob sie darinnen ihren *Affect* ersättigen, und zugleich allmählig etwas vollständiges liefern können; Nun solte wol die Vorrede etwa mancherley *specielle* Nachrichten ertheilen, allein es sind derselben soviel, daß man nur einige zu berühren, und die andern gelegentlich weiter hinzu zu thun sich genöthiget siehet; Solchemnach erinnert man vorjeho, daß man das Muster von dem bekandten allgemeinen Gelehrten-*Lexico* genommen, und daß man wünschet daß in allen *particulieren* Ländern, es also würde gehalten, damit man so viel hoffentlicher etwas vollständigers erhalten möchte; daß man die Schrifften nicht beygesetzt, weil unmittelbahr eine andere *Collection* unter den Titul: *Bibliotheca Mecklenburgica* erfolgen soll, darinnen eben-

ebenmäßig nach dem *Alphabet* die
 Schriften erzehlet werden. Daß
 man auch darinn von dem beregten
 Leipziger *Lexico* abgegangen, daß man
 auch dergleichen *Literatos* mit ange-
 führet, welche eben keine Schriften
ediret und hinterlassen. Und hierin
 war ja freylich eine Veränderung
 nicht unnöthig, weil man auch unter
 andern die besondere Absicht hat die
Familien zu *conserviren*, und die in al-
 lerley *Mecklenburgischen* Ampts-
 Stellen nach gerade gestandenen Per-
 sonen auffzuführen, wie man sich denn
 vorbehält, alle vorgewesene nach ihren
Chargen zu *rangiren*; Daß man auch die
 in kleinen Städten und Dörffern ge-
 standenen Prediger nicht auszulassen
 gesonnen, weil dergleichen Leute ihres
 Orts eben so verdient und ihren Ange-
 hörigen eben so lieb als andere. Kurz,
 man hat alles willkührlich gemacht,
 daß

Daß man nicht nöthig erachtet, alle Umstände so sonst in einer besondern Lebens-Beschreibung oder Leichpredigt vorkommen, zu erzehlen, indem man nichts nütze gehalten, auff die *Posterität* kommen zu lassen, wie viel Frauens oder Kinder ein jeglicher gehabt, oder wie oft er *franc* gewesen, oder wie er sich zum Tode bereitet; Daß man mehrmahlen angeführet aus welchen Nachrichten man die *Relation* genommen, und angewiesen, wo dessen Leben sonst beschrieben. Und der ganze Begriff der Vorrede bestehet darinn, daß man etwas zu seinen *Plaisir* thue, und alle Monat ein Stück von Mecklenburgischen Nachrichten mittheilen wolle.

Rostock, im Martio 1729.



A.

AFFELMANN, Joh. D. geboren zu Soest in Westphalen 1588. gieng, nachdem er zu Dortmund und auf andern Gymnasiis studiret, im 15. Jahre seines Alters nach Marburg, und wie wegen der Religion die Universität sich veränderte, folgte er denen nach Giessen ziehenden Professoribus Theol. disputirte daselbst unter D. Mentzern im 17. Jahre super Artic. XII. posteriores August. Conf. kam darauff 1607, nach Rostock, und nach 2. Jahren wurde er daselbst Prof. Theol. promovirte auch im 21. Jahre in Doctorem: trieb seine academische Arbeit, besonders in polemicis mit grossen Euffer, so dasiler auch sehr fruhzeitig, nemlich 1624. im 35. Jahre verstorb: Und da Er gar unmaßig studiret, hat Ihm M. Tschanter einen Platz in seiner Disput. de Eruditis studiorum intemperie mortem sibi accelerantibus eingeräumet. Er ist zweymahl Magnificus Rector gewesen, und hat in Hebräischer Sprache opponiret: Gottfr. Arnold in seiner Kirchen- und

A

Reher

Reher Historie P. II. L. 17. C. 6. S. 46. Schei-
net fast, Ihn zum Weichling machen zu wol-
len; Allein es haben andre Ihn rechtmäßig de-
fendiret. Herr D. Mayer nennet Ihn in der
Disp. de nimia lenitate Philippi Melanch-
thonis: Singulare Decus non Rostochii
tantum sui, sed universæ Ecclesiæ. *Witt.*
M. Th. id. Diar. B. Freh. Th. ill. V. Progr. Rect.
& Dec. Æp. de Merit. Westph.

AMSELIUS, Georg. D. geb. in Rostock 1641.
frequentirte und studirte in Patria, zu Helm-
städt und Greiffswald: Ohngesehr im Jahr
1669. ward er bey den Dänischen Residenten
in Hamburg Secretarius: resignirte aber so
fort in selbigem Jahre auf Zureden seines ältern
Bruders: Anno 1674. nahm er zu Rostock
das Stadt-Secretariat an: In Greiffswald
ließ er sich 1677. examiniren und promovirte
darauf 1697. in Doct. Juris, da er zugleich
das Secretariat wieder niederlegte: Ein Jahr
vorher creirte Ihn der Kaysr Leopoldus M.
zum Comite Palat. Wegen seiner vortreffli-
chen Poësie heist er Poeta ingeniosus & in-
gens & Poeseos hic Professor optandus
ante omnes dignissimus unus. *vid. Habich-*
horst in Rost. Lit. p. 270. starb in 81. Jahre.
Progr.

ARNOLDI (Arndius) Samuel M. ward zum
Prediger an der Cathedral-Kirchen zu Gul-
strom beruffen 1621. Zum Pastore 1639. Zum
Superint. 1645. starb 1655. *Th. An. G.*

ARN.

ARNDIUS, Christianus M. geboren zu Güstrow 1623. studirte zu Rostock, Leyden, Wittenberg, Leipzig, Strasburg 2c. ward Prof. Log. Duc. zu Rostock 1650. starb 1653.

ARNDIUS, Josua, geboren zu Güstrow 1626. frequentirte in Patria, studirte zu Rostock, und lernte sonderlich die Syrische und Arabische Sprache: Im 18. Jahre ward er Magister. Er schrieb einen Commentarium über die Griechischen Episteln des Tyrannen Phalaridis, conditionirte darauf in Copenhagen: Sein Ansehen war bey Hohen und Niedrigen sehr groß: Selbst der König würdigte ihn seiner Gnade: Wie er endlich auf Befehl seines Vaters nach Hause kommen musste, so gieng er nach Wittenberg und nahm die angebothene Prof. Hist. Extraord. an, bis er 1654. an seines Brudern Stelle Prof. Logicæ in Rostock ward. 1656. ward er Hoff-Prediger, Biblioth. und ein wenig darnach Kirchen-Rath zu Güstrow, welche Aemter er mit Ruhm und Ehren verwaltet, starb 1687. Th. An. G.

B.

BACKMEISTER, Lucas D. geboren zu Rostock 1570, gieng auff die Universität Strasburg 1587. besuchte meist alle Universitäten Deutschlands: studirte anfänglich Jura, applicirte sich aber mit allen Fleisse auf die Theologie, nachdem er in patria Magister wor-

A a

den,

den, gieng er nach Wittenberg. Nach zwey Jahren, und zwar 1598, reisete er mit seiner Stieff-Mutter nach Holland, gieng weiter nach Flandern, Brabant etc. hielt sich in Leyden eine Zeitlang auff und converfirte fleißig mit Justo Lipsio: ward Prof. Th. zu Rostock 1601. Superint. Distr. Rostock. 1604. promovirte zugleich in D.Th. ward nach Gilstrom zu dafiger Superint. beruffen 1613. Im Jahr 1618. gab es viel mit denen Calvinisten und 1628. mit denen Papisten zur Zeit des Baltensteins zuthun, Er hielt aber alle Neuerungen ab, starb 1638. *Th. An.G.*

BARNSTORFF, Bernhardus D. geboren in Rostock, 1645. studirte in Wittenberg 1664. etc. in Rostock 1666. etc. reisete nach Holland 1668. verweilte eine Zeitlang in Bröningen, Utrecht, und absonderlich in Leyden: besahe Engelland und Frankreich: besuchte unterschiedliche teutsche Universitäten, und kam zu Ende des 1669. Jahres wieder nach Rostock: ward Doct. Medic. 1670. Prof. 1686. starb 1704. *Progr.*

BARNSTORFF, Joh. D. geboren zu Rostock 1648. studirte zu Wittenberg 1667. zu Rostock 1668. ferner zu Straßburg, Jena etc. disputirte hieselbst pro Lic. 1673. ward Doct. 1674. Advocatus 1675. Prof. Instit. 1697. starb 1705. *Progr.*

BARTHOLDI, Petrus M. Man findet das Jahr

Jahr seiner Gebuhret nirgend, wohl aber, daß er in Schwerin gebohren und auch Rector Scholæ daselbst gewesen: Hiernächst ist er 1553. an der Pfarr-Kirchen in Gilstrow Prediger worden, woselbst er auch zur Pest-Zeit 1565. gestorben. *Th. An. G.*

BECKER, Conrad. D. ward Superint. zu Gilstrow 1562. kam an die Dom-Kirche 1568. versiel mit Herzog Ulrich und ward dimittiret 1578. Seinen Nahmen findet man unter denen Prof. Th. Rost. welche die Form. Conc. 1580. unterschrieben: D. Christoph. Schleupner meldet in seiner Harm. V. T. P. I. L. II. c. 40. p. 268. b. daß er auch Superint. zu Hildesheim gewesen. *Th. An. G.*

BESELIN, Protasius M. gebohren zu Rostock 1633. gieng nach Königsberg auff die Academie 1651. zurück nach Rostock, 1653. darauff nach Wittenberg, Leipzig und Jena: ward an diesen lehtern Orte Mag. Phil. 1658. Prediger an St. Petri zu Rostock. 1663. Pastor an eben dieser Kirchen 1668. starb 1674. *Progr.*

BINDRIM, Joh. Georg M. gebohren in einen uns unbekandten Jahre zu Rovershagen nahe bey Rostock, frequentirte auff denen Gymnasiiis zu Lüneburg und Quedlinburg: studirte zu Rostock 1665. gieng nach Jene 1668. besuchte zugleich Wittenberg und Leipzig: hernach auch Hamburg und Kiel: ward Magister 1669. Prof. Th. Duc. 1673. st. 1705. *Progr.*

BORDINGIUS, Jac. D. von seiner Ankunfft und Gebuhrt können wir keine Nachricht geben, so viel finden wir von Ihm, daß er Fürstl. Mecklenburgischer Rath und Cantzler Herzog Ulrichs, ingleichen Prof. Juris zu Rostock gewesen: Er reisete mit seinen Herrn auf den Reichs-Tag nach Augspurg und ward daselbst von dem Kaiser Rudolpho mit einer goldenen Gnaden-Kette, den deutschen Adel und der Ehre eines Com: Palat. beschencket: Beydes hat er aber verbethen. In seinem Alter hielt Er umb Dimission an, und begab sich 1600. nach Lübeck, doch mit der Condition, daß er allemahl, wenn er nach Hofe gesodert würde, erscheinen und das Præsidium, wie gewöhnlich, des Jahrs 4. mahl in öffentlichen Gerichten führen solle. Nach dem Tode Herzog Ulrichs, trug er Ihm bey dessen Beerdigung das Siegel, welches er als Cantzler verwahret, vor, und als es zerbrochen war, übergab es dem Successori Herzog Carolo, der Ihn wohl beschencket von sich ließ, nachdem er 28. Jahr treulich gedienet, er starb als Bürger-Meister in Lübeck 1616.

13 URENIUS, Arnoldus, geb. in Westphalen auf einem Meyerhose unweit den Stäblein Büren von einem Ackermann Themhardo Rahmens 1485. Den Nahmen nahm er nach damahliger Gewohnheit der Gelehrten von dem Städtchen: Es war ein ungemein fertiges Ings-

Ingenium bey Ihm: Er gieng auf die damahls nur neu=angelegte Universität Wittenberg 1508. blieb daselbst ganzer 18. Jahre: war ein treuer Freund Lutheri und des Melanchthonis Hauß=Genosse: Der Letztere hat Ihm sein Libellum Ethicum dediciret: ward auf Recommendation Philippi des Herzogs in Mecklenburg Henrici Informator 1524. ward nach Rostock geschickt, die durch die Pest ganz verfallene Universität wieder aufzurichten, solches geschah 1532. Er erfüllte daselbst den Ausspruch des Melanchthonis: Ubi Burenus, ibi schola: Er wird von allen, die von Ihm geschrieben, auff das höchste gerühmet und alter parens & restaurator academix felicissimus genennet. ft. 1566. *Ep. de Mer. Westph.*

C.

CELICHIUS, Andreas, geb. zu Spandow in der Mark; sol erstlich Rector der Schulen daselbst, hernach Pastor zu Stendal und Superint. der Alten Mark gewesen seyn: subscribirte die Form. Conc. 1580. zu Rostock: ward in eben den Jahre Superint. zu Güstrow, ft. 1599. *Th. An. G.*

COLERUS, Jac. D. geb. zu Berlin: ist daselbst Präpos. und Consist. Assess. ganzer 37. Jahr gewesen: Unterschrieb die Form. Conc. zu Rostock 1580. war 13. Jahr Superint. zu Güstrow,
U 4
instau-

instaurirte die dasige Stadt-Schule 1602. auf Befehl Herzog Ulrichs, und machte eine eigene Schul-Ordnung, st. 1612. Th. An. G.

COTHMANNUS, Ernestus D. geb. zu Lemgow in Westphalen 1557. war D. und Prof. Jurrs in Rostock; ward Justizl. Rath 1587. und hernachmahls Cankler bey Herzog Joh. Alb. II. M. Joh. Simonius nennet Ihn in seiner Orat. Panegyri. zu Rostock 1624. gehalten, alterum Zopyrum. starb 1624. Progr.

COTHMANNUS, Joh. ein Bruder des vorigen geb. zu Lemgow 1588. war ein vortrefflicher Juriste, succedirte deswegen auch seinem Bruder in der gehaltenen Dignität, wie er denn 41. Jahr Joh. Alb. II. und Gust. Ad. geheimb. der Rath und Cankler gewesen: Wie seine hohe Herrschafften ihre Herzogthümer und Lande verlassen mussten; so übernahm er die Gesandtschaft an die Käysere Ferdinandum II. und III. woselbst er sich also aufgeföhret, daß er Mecklenburgicæ Provincie Tutor und Conservator genennet worden: Seine laudes hat der hochberühmte Theologus D. Aug. Varenius in einem Leichen-Carmine nach Würden erhoben, dessen Ende also lautet: Johannes jacet hic Cothmannus, Papinianus, st. 1661. zu Gülstrom. Progr.

D.

DORSCHÆUS, Joh. Georg. D. geb. zu Straßburg

burg 1597. studirte auf den Gymn. und der Universität daselbst; ward Magister 1620. und Past. zu Ensisheim bey Strasburg 1622. weil aber etwas Grosses von Ihm gehoffet wurde, so erhielt er die Erlaubnis 3. Jahr auf andern Academien seine Studia zu excoliren: Er gieng daher 1624. nach Leipzig, Wittenberg und Gene: Hiernechst nach Marburg. Wie nun die 3. Jahr verflossen waren, so vocirte Ihn der Racht von Strasburg zum Prof. Theol. woselbst er ganzer 26. Jahr seiner function dermassen vorgestanden, daß Ihn viele grosse Princken in ihre Länder zu ziehen gesucht: Endlich ist er 1653. von Herzog Gust. Ad. nach Rostock zum Prof. Theol. Prim. besuffen worden, ward D. Theol. 1627. st. 1669. *Pragr.*

E.

EMMIUS, Matthæus, geb. zu Schwerin, war Herzog Joh. Alb. II. Cammer-Secret. und der Stadt Güstrow Syndicus: Ein mehrers ist von Ihm nicht bekandt. *Th. An. G.*

F.

FABRICIUS, Jac. D. geb. zu Rostock 1576. Er excellirte in seinem 16. Jahre in Astronomi- cis also, daß er zum Tychone Brahe nach Dennemarck verschrieben wurde: Ward hiernechst D. und Prof. Med. und Math. zu Rostock: König Christianus IV, in Dännemarck

U 5

vocir-

vocirte Ihn zum Leib-Medico, dabey er aber die Profession zu Rostock behielte: Seiner wird in den Academischen Uhrkunden mit grossen Ruhme gedacht, indem er in den besten Wallensteinischen Zeiten die Academie sonderbahr verfochten, starb 1652. im 76. Jahre. *Progr.*

FECHE, Joh. D. geb. zu Sulzberg in Brisgau 1636. gieng anfänglich nach Rinteln 1651. weiter nach Durlach ins Gymnasium: Hienechst auf die Universität Straßburg 1655. blieb daselbst 7. Jahr: besuchte 1662. auff Anreizen des Marggrafen von Baden Frid. VI. die Sächsischen und andre Universitäten als Helmstädt, Eubingen, Jene, Leipzig, Wittenberg u. 1665. wandte er sich nach Giessen: disputirte pro Licentia 1666. erhielt die Vocation zum Pastorat nach Langendentzlingen im Marggraffthum Hochberg, und präsidirte auf denen Synodis; Nach zweyen Jahren beruffte Ihn der Marggraf Fried. VI. zu seinem Hoff-Capellan und trug Ihn zugleich auf, die Ebräische Sprache, und die Metaphysic im Gymn. zu dociren: In eben dem Jahre bekam er den Titel eines Kirchen- und Consistorial-Nahts: 1669. ward er Ober-Hoff-Prediger und Prof. Theol. am Gymnasio. 1688. ward Ihm die Aufsicht über den Clerum des ganzen Marggraffthums, imgleichen die Inspection über das Gymnasium anver-

anvertrauet : Das Jahr darauff fielen die
 Franzosen in diese Lande, sengten und brenn-
 ten alles weg : Ein jeder retirirte sich so gut
 er konte : Unser Fecht wendete sich in das
 Württembergische, woselbst er in des Herzogen
 von Mecklenburg Gustavi Adolphi Runds-
 schafft gerieth, welcher ihn zu denen Aemtern
 berieff, die Er bis ans Ende rühmlichst ver-
 waltet : 1690. kam er nach Rostock, ward als
 Prof. Theol. Consistorial-Rath und Super-
 intendens des Rostockischen Districts instal-
 lirt, nahm den Gradum Doctoris in eben-
 denselben Jahre an : und ob er gleich wieder zu-
 ruck nach Durlach geruffen wurde, so excusir-
 te er sich doch mit seiner schwachen Leibes-
 Constitution und blieb in Rostock, starb da-
 selbst 1716. *Progr.*

FERBER, Joh. Levinus, D. geb. zu Hameln,
 ward D. Juris zu Rostock 1645. lebete einige
 Zeit in Lübeck und Lüneburg, bis er sich endlich
 in Güstrow setzte und Procurator bey dem Hoff-
 Gerichte ward : 1650. machte Ihn Herzog
 Gust. Adolph. zum Justitz-Rathe. 1661. zog
 er nach Rostock, seinen daherum liegenden Güs-
 tern desto näher zu seyn, behielt gleichwohl die
 Functiones dabey und starb 1680. *Th. An. G.*

G.

GANSIUS, Joach. Fried. geb. zu Braunschweig
 1623. aus einen vornehmen alten Adel. Ge-
 schlechte:

schlechte: Schon im 17. Jahre gieng er auf die
 Universität Helmstädt und widmete sich vor-
 nehmlich der Jurisprudence: Von dannen
 wendete er sich nach Leyden und andern Hol-
 ländischen Academien: perfectionirte sich in
 Frankreich sowohl in der Sprache als denen
 Studiis, dergestalt, daß da Herzog Adolph
 Frid. von seinen Qualitäten hörte, derselbe
 Ihn seinen Pupillen Herzog Gust. Adolph
 anvertrauete, mit welchen er die Nieder-
 lande, Frankreich, Italien und Deutschland
 durchreisete: Nach vollbrachter Reise machte
 Ihn Herzog Gust. A. zu seinen Hoff- Mars-
 schall und gebrauchte Ihn sehr oft in Ambal-
 saden: Erstlich ward er nach Holstein geschickt,
 umb die Princefin vor seinen Herren anzuhalten,
 dieses verrichtete er nach Wunsch und mit völ-
 liger Approbation. Empfing davor 10000.
 Rthlr. und die Revenuen der Commenthuren
 Nemerow zum recompense: 1659. beobach-
 tete er an den Käyserl. Hofe seines Herrn In-
 teresse: Hernachmahls ward er sowohl bey
 ausländigen als einheimischen Streitigkeiten
 employret. U's 1667. das Hoff- und Land-
 Gerichte zu Parchim etabliret wurde, so er-
 wies er auch dabey seine Capacitè: 1673.
 stieg er auff die höchste Staffel eines Premier-
 Ministre: In allen Fürstl. Gerichten war er
 Präses, im Geheimbden Rathe Director und
 der Güstrowischen Lande Hauptmann: 1687.
 holte

holte er des Prinzens Caroli verlobte Braut vom Brandenburgischen Hofe ab: Nach dem Tode Herzog G. A. blieb er auff Kayserl. Anordnung in seinen Ehren-Stellen, bis er endlich 1697. die Einsamkeit und Ruhe dem Hoff-Leben vorzog und seine übrige Lebens-Zeit mit gottseeligen Betrachtungen zubrachte, ff. 1700. zu Gultrow. *Thom. An. G.*

GIESENHAGEN, Nicolaus, beruffen von Herzog Ulrich zum Prediger nach Gultrow 1586. gieng nach des Herzogs Tode mit der Fürstl. Wittwen nach Grabow als Ihr Hoff-Prediger 1603. die Zeit seines Todes ist ungewis: so viel findet man von Ihm, daß als die Herzogin 1626. gestorben; er annoch gelebet. *Th. An. G.*

GOSMANN, Bernh. D. geb. 1622. zu Lippe in der Graffschafft dieses Nahmens: Anfänglich studirte er in dem Gymnasio patrio, hernach zu Goest, bis er 1641. nach Rostock kam. 1647. ward er Mag. Philos. nachdem Ihm unterschiedliche mahl dieser Gradus angetragen worden. Anno 1652. nahm er die Prof. Phys. & Metaphys. an: In Greiffswald promovirte er in Doct. Theol. D. Henrich Müller nennet Ihn Lumen Academiae & Eccl. splendidissimum, imgleichen hieß er Philosophus κατ' ἐξοχάν. 1659. vocirte ihn der Racht zu Stralsund zum Pastore an der Nicolai Kirchen: Endlich ward er auch Superintendens

dens und Prof. Theol. am Gymnasio daselbst. Wegen seiner ungemeinen und sehr raren Gaben sind Ihm von unterschiedenen Orten, als Danzig, Hamburg und Lübeck, ja von dem Herzog zu Mecklenburg wichtige Functiones auffgetragen worden, welche er aber wegen übereilten Todes nicht annehmen können: Das Ende seines Lebens war 1692.
Æp. de Mer. Westph.

H.

HABERMANN, al. Haberkorn, Caspar D. geb. zu Bupsel in der Herrschafft Jevern 1635. studirte auf dem Gymnasio zu Bremen, hernach auff der Universität Praag, Leipzig und Rostock, disputirte hieselbst und ward D. Juris 1668. Prof. Instit. Duc. 1671. si. 1676.
Progr.

HABERKORN, Joh. Balth. D. geb. zu Giessen, ward Superint. zu Kirchheyn in der Lausitz: Superint. zu Sondershausen in Thüringen: Senior des Ministerii und Prof. Aug. Conf. zu Erfurt: Von dannen berieff Ihn Herzog G. A. 1687. nach Güstrow zum Superint. Hoff-Prediger, Beicht-Vater 2c.

HABICHHORST, Andr. Daniel D. geb. zu Biskow: immatriculiret zu Rostock in album Acad. 1648. frequentirte zu Güstrow bis 1653. gieng hienechst auff die Universität Rostock; ward Rector Sch. in einen kleinen
Städt.

Städtchen Lychen in der Ucker-March 1654.
Das folgende Jahr darauff Diac. und Rector
zu Strelitz : resignirte beyde Dienste 1657.
und gieng nach Rostock, ward daselbst Magi-
ster Phil. und Poeta laureatus : Aus seinen
Nahmen hat damahls Prof. Rhanus folgen-
des Anagr. gemacht :

HABICHTORSTIUS

Hortus hic stabit,

Artis honos, hortus eluet HABICH-
TORSTIUS, hortus

hic stabit florens & decus orbis erit.

Er solte Hoff-Prediger zu Güstrow werden,
aber die Reise des Herzogs nach Frankreich
verhinderte solches. 1663. bekam er die Prof.
Theol. Duc. auf der Acad. Rostock : wiewohl
er muste unzählige Widerwärtigkeiten ausste-
hen. Ober also gleich die Vocation hatte, so
kunte er doch nicht zum ruhigen Possess kom-
men : Gieng daher nach Greiffswald, Helm-
stadt, Rinteln, Marburg, Giessen, Straß-
burg zc. besuchte ferner Basel, Bern und Ge-
nev : geriebt mit den berühmten D. Joh. Du-
rao in Bekandschafft, reisete zurück nach
Eubingen und Altorf zc. 1665. gieng er nach
Leipzig und Wittenberg : Kam endlich nach
Rostock wieder zurücke. 1668. meldete er sich
bey der Theol. Facultät und ambirte den
Grad. Lic. weil er aber kein Amt hatte, so
ward er vermöge denen academischen Statutis
abge-

abgewiesen; Indessen erhielt er doch die Freyheit zu lesen. Allein auch dieses währete nicht lange, dahero ward er Lic. Theol. in Greiffswald. Nach vielen ausgestandenen Verdrießlichkeiten ward er endlich Prof. Orat. Ducal. 1672. Prof. Theol. 1675. Doct. Theol. zu Greiffswald 1679. hielt daselbst 5. Disputt. de Papatu proprio Canonum gladio jugulato, und dedicirte sie Herzog Christian Lud. wiewohl die Wahrheit ward von dem Herrn // der in Franckreich zur Catholischen Religion übergetreten, ungnädig auffgenommen und mit der Suspension belohnet, kam auch nicht eher als 1681. in seine vorige Ehren-Stelle. Er tröstete sich oftmahls mit folgenden Anagr. Ich hab Trost: Nach auffgehabener Belagerung und Flucht der Türcken reifete er nach Wien, und übergab dem Kaysers Leopoldo M. unterschiedliche Anagr. und genos die Gnade mit dem Kaysers zu sprechen. st. zu Rostock 1704. D. Amsel hat folgendes Anagr auf seinen Nahmen gemacht:

ANDREAS DANIEL HABICHHOR-
STIUS,

Ha! ridens abi ad hostes. nil cura!

Progr. Pipp. Mem. Th Rost. Lit.

HALTERMANN, Christ. Dietr. M. geb. 1677.
in Rostock, studirte 1694. in patria: gieng
nach Leipzig 1696. Fa cult. Philos. offerirte
Ihn den Gradum Magist. ward Prediger
an

an Petri Kirchen zu Rostock 1703. ft. 1707.
Progr.

HANIUS, Steph. geb. zu Gerbisheim im Eichsfeldischen 1601. legte den Grund zu denen Wissenschaften auff unterschiedlichen Schulen und Gymn. studirte zu Giessen, un obgleich der 30. jährige Krieg seine Eltern in solche Armuth gesetzt, daß sie Ihm nicht weiter helfen konnten, so ließ er sich dadurch dennoch von seinen Studiren nicht abhalten: wandte sich dahero 1624. nach Rostock, und nahm das folgende Jahr die Condition bey einen von der Lübe an. 1630 ward er Pastor zu Reinsbagen; weil aber die Krieger-Flamme auch Mecklenburg ergrieff, so ward er genöthiget sich nach Büstrow zu begeben; nahm daselbst das Con-Rect. 1639. an, und besorgte zugleich seine Gemeinde, so oft es die herumstreiffenden Soldaten nicht verhinderten, wodurch Herzog Adolph. Fried. I. bewogen ward, Ihn 1649. zum Prediger an der Dom-Kirchen zu machen; Darauf ward er Herzog Gust. Ad. Hoff-Prediger 1655. Pastor am Dom, und Fürstl. Beicht-Vater 1659. Kirchen-Rath 1662. starb 1667.
Th. An G.

HARTMANNUS, Hermannus, geb. zu Rostock 1607. studirte in Greiffswald, conditionirte in Holstein und Rostock. Nachdem er in Büskow vor Herzog Ad. Fridr. die Prob. Predigt gehalten, so ward er Hoff-Prediger

B

zu

zu Schwerin : Hernachmahls Prediger am
Thum zu Gultstrom 1639. Pastor 1645. pres-
digte zugleich in der Hoff-Capelle daselbst, st.
1657. *Th. An. G.*

HASSÆUS, Marcus M. geb. zu Hamburg und
gestorben 1620. im 71. Jahre, nachdem er in der
Stadt-Schulen zu Rostock und auff der Aca-
demie daselbst als Prof. Linguae Hebr. und
Moral. lange Zeit gelebet. *Witt. Diar. B.*

HEDENUS, Martinus M. geb. zu Gultstrom
1659. frequentirte in Patria, disputirte da-
selbst unter dem Præf. des Rectoris Lic. Voig-
ten wider den Jesuiten Sevensternium de
Communione sub utraque: gieng auff die
Acad. Jene und disputirte ebenfals 1681. un-
ter D. Frischmuth, hielt sich auch in Witten-
berg und Rostock eine Zeitlang auf, bis er
1684. Prediger an der Dom-Kirchen zu Gult-
strom ward; st. 1689. *Th. An. G.*

HEIDEMANNUS, Nicol. M. geb. 1628. auf
dem Guthe Ruchelmis ohnweit Gultstrom:
lernte von seinen Præcept. die Griechische und
Lateinische Sprachen: frequentirte darauff
zu Gultstrom und erlangte solche Profectus im
Hebräischen, daß er die Bibel expliciren kun-
te: gieng nach Rostock auf die Acad. 1645.
und hielt eine Hebräische Oration de Trium-
pho Christi, zog nach Leipzig 1649. nach
Wittenberg 1651. ward Mag. Phil. 1652. zu
Gene.

Jene. Zu Ende dieses Jahrs wandte er sich nach Dresden und Prage, woselbst der Kayser Ferdinandus III. die Chur- und Fürsten des Reichs zusammen beruffen hatte: kam wieder nach Güstrow 1653. ward Prediger am Thum 1654. Pastor daselbst 1668. nachmahls auch Vice-Superint. st. 1687. *Th. An. G.*

HEINS, Alb. D. geb. zu Rostock 1569. studirte zu Strasburg anno æt. 17. zu Basel 1592. zu Heidelberg 1593. reiste nach Frankreich 1594. durch die Schweiz und Deutschland nach Hause 1596. ward D. Juris a. eod. Prof. Decret. Duc. endlich Fürstl. Rath 1610. st. 1636
Progr.

HENNINGES, Simon D. geb. zu Copenhagen 1644. studirte zu Rinteln und Rostock, reisete darauff nach Stockholm und war hienechst bey der Investitur der neu-angelegten Universität zu Kiel gegenwärtig. 1672. gieng er mit einen von Bergen als Hoff-Meister nach Leipzig, Wittenberg, Altorff, Jene 2c. 1682. ward er Pastor an der Heil. Geist Kirchen in Rostock. 1686. erhielt er das Pastorat zum Heil. Creutz, ferner das Archi-Diaconat an der Cathedral-Kirchen 1688. ward D. Theol. 1690. Pastor an Jacobi 1693. starb 1695.
Progr.

HESSEUS, Petrus (al. Hesse) M. geboren zu Schwerin, woselbst er 8. Jahr an der Dom-Kirchen gewesen: ward beruffen nach Güstrow

B 2

1604.

1604. mußte viel von denen Reformirten erdulden; suchte und erlangte seine Dimission
1620. ward sofort Prediger in Bützow. *Th. An. G.*

HILDEBRAND, Joh. beruffen zum Prediger-
Ampte nach Güstrow 1603. st. 1619. *Th. An. G.*

J.

JANUS, Daniel, geb. zu Praag 1611. erzogen
in der Fürsten Schule zu Meissen, hat hie-
nechst studiret zu Wittenberg, Leipzig, Jene,
Erfurt, Giessen, Königsberg und Copenha-
gen. Ward 1648. von dem Bischoffe zu Lü-
beck Herzog Joh. zum Hoff-Prediger beruf-
fen und darauff der erste Superintendens zu
Eutin. 1656. machte Ihn Herzog G. A. zum
Güstrowischen und Rostockischen Superint.
ingleichen zum Kirchen-Rabt. starb 1669.
Th. An. G.

K.

KILIANI, Joh. Christoph. geb. auf dem Dorfe
Keddingstedt in Thüringen 1647. begab
sich auf die Universität Kiel 1670. weil aber
sein Bruder, der in Glückstadt Prediger war
und Ihm Subsidia versprochen hatte, schleunig
starb, so mußte er wieder nach Salzwedel
zurück, und sammlete sich als Præfectus
Chori so viel, daß er 1672. nach Rostock auf
die Universität gehen kunte: erwählte die Ju-
rispru-

risprudence: ward Bürger 1682. und verwaltete unterschiedliche Aempter mit besondern Fleisse: ward Rahtsherr 1694. starb 1704.

Progr.

KLEIN, Christian D. geb. zu Rostock 1628 studirte zu Königsberg 3. Jahr: kam zurück nach Rostock 1650. gieng hiernächst nach Straßburg und andere deutsche Universitäten: reisetete durch Holland und Engelland: ward D. Juris zu Rostock 1657. Prof. Juris Senat. 1663. starb 1664. *Progr.*

KLEINSCHMIDT, Joh D. geb. zu Rostock 1593. studirte auf deutschen Englischen und Französischen Universitäten; ward D. Juris zu Basel 1620. zu Rostock Prof. Instit. 1632. st. 1638. *Progr.*

KLEINSCHMIDT, Joach. geb. zu Neuen-Kahlen in Mecklenburg 1598. studirte in Rostock, in einer uns unbekandten Zeit: ward Senator daselbst 1633. imgleichen in eben denselbigen Jahre wegen seiner grossen Meriten Bürgermeister, starb 1652. *Progr.*

KONOW, Henricus D. geb. zu Rostock 1649. frequentiret zu Minden in Westphalen, woselbst er schon damahls unter dem Rectore M. Hartm. Mœringen disputiret: gieng nach Rinteln auf die Universität 1670 von dar nach Gene, besahe unter Weges Helmstädt und Leipzig: begab sich wieder zurück nach Rostock und hielt seine Inaugural-Disputation pro Lic.

B 3

1682.

1682. ward D. Juris 1689. Senator und Präses im Unter-Gerichte zu Güstrow 1699, Assessor am Hoff-Gerichte 1702. st. 1713. *Th. An. G.*
KRUCKEN, Joh. geb. zu Hamburg 1652. studirte zu Wittenberg, Rostock und Copenhagen, woselbst er des seeligen D. Lassenii besondere Freundschaft genossen. 1684. ward er Diaconus an der Jacobi Kirchen in Rostock, st. 1694. *Progr.*

L.

LAURENBERG, Jac. Sebastian D. geb. in Hamburg 1619, im 12. Jahre hielt er zu Rostock im Auditorio Majori eine Oration vor allen Professoribus mit größten Applausu und discuirte hernachmahls mit einem jeglichem, dem es nur beliebte, ohne einiges Nachsinnen und Entsetzen von allerhand gelehrten Materien. Anno 1637. studirte er in Greiffswald, gieng darauff nach Helmstädt, von dar nach Copenhagen: Informirte D. Ulrici Söhne: ward examiniret von der Juristen Facultät zu Rostock 1646. und disputirte pro Licentia: Nicht lange darnach bekam er die Prof. Hist. Duc. reisete nach Holland, und besuchte daselbst, wie auch in Deutschland die vornehmsten Universitäten: ward D. Juris in Rostock, 1650. Prof. pandect. Duc. und Consist. Assessor 1659. st. 1669. *Progr.*
LEMBCKE, Hermannus D. geb. zu Rostock 1619.

1619. gieng nach Helmstädt 1638. kam nach Hause 1642. disputirte 1644. besuchte Strasburg und andere Universitäten; reisete durch Lothringen, Franckreich, die Niederlande und Holland: ward Secretarius Acad. 1646. D. Juris 1647. Prof. Juris Senat. 1653. Stadt-Syn-
cus 1659. st. 1693. *Progr.*

LEMBCKE, Jac. D. geb. zu Rostock 1650. studirte in Patria, Leipzig, Strasburg, Gröningen, Francker, &c. ward D. und Prof. Juris in Patria 1647. Bürgermeister 1691. starb 1693.
Progr.

LEOPOLDI, Simon M. von dem Orte seiner Geburt können wir nicht melden, so viel ist uns wissend, daß er Secretarius bey der Kirchen-Visitation zur Zeit Herzog Ulrichs und im Rahte zu Gilstrow gewesen: Man hat Ihm die Nachricht von denen Umständen der Mecklenburgischen Kirchen-Sachen zu danken. Das Jahr seines Todes ist ebenfals nicht be-
kandt. vid. *Th. An. G.*

LINDEMANN, Thomas D. geb. zu Herford in Westphalen 1575. gieng auf die Universität Rostock 1592. æt. 17. war Hoffmeister bey 2. reichen Kauffmanns Söhnen aus Lübeck, reisete mit ihnen nach Strasburg 1596. nach 3. Jahren in Franckreich: kam endlich wieder zu-
rück nach Rostock und ward D. und Prof. Juris daselbst 1605. Unterschiedliche Fürstl. Per-
sonen erwehlten Ihn zu ihren Raht, die Stadt
B 4 Rostock

Rostock zu ihrem Syndico: starb als Rector
Magnif. 1632. *Progr.*

LINDEMANN, Bernhard. geb. in Rostock
1610. gieng nach Wittenberg anno at. 19.
hienechst nach Leipzig und Jene; weiter nach
Holland 1633. und zwar nach Gröningen und
Leyden 2c. von dar nach Engelland, Franck-
reich 2c. ward Protonotarius in Patria 1637.
Candidatus Juris 1651. Senator 1653. st. 1669.
vom LSH, Matthias, geb. zu Rostock 1599.
studirte zu Gulsstrow, Lübeck und Rostock, gieng
nach Jene 1627. besuchte meist alle Universi-
täten in Deutschland: ward Pastor an St. Ca-
tharinen Kirche in Rostock 1629. starb 1652.
Progr.

M.

MAGEIRUS, s. Magerius, al. Koch, Chri-
stoph. geb. zu Stendal, zum Prediger nach
Gulsstrow vociret 1568. unterschrieb nebst an-
dern Theologis die Form. Conc. starb 1586.
Th. An. G.

MANTZELIUS, Joach. M. geb. zu Rostock 1678.
studirte in Patria ab anno 1696. gieng nach
Leipzig 1700. ward Mag. in Rostock 1702. be-
suchte Greiffswald 1705. ward Con-Rector
in Parchim 1707. st. 1712. *Progr.*

MERTELIUS, Erhardus, ward zum Predig-
Amt nach Gulsstrow beruffen 1583. starb 1603.
Th. An. G.

METZ.

METZMACHER, Andreas, geb. zu Camp; im Mecklenburgischen 1616. legte den Grund zu seinen Studiis zu Güstrow, Rostock und Halle, studirte ferner in Jene, kam wieder zurück nach Güstrow 1639. gieng nach Rostock 1640. und conditionirte daselbst: ward Sub-Rector zu Güstrow 1642. Con-Rector 1648, Rector 1651. Pastor zu Malchin 1663. Prediger am Thum zu Güstrow 1668. st. 1682. *Th. An. G.*

MICHAELIS, Christian M. geb. zu Sved in der Mark 1588. studirte zu Rostock 1609. 2c. ward daselbst Pastor an St George und Mag. Phil. nachmahls an St. Petri Kirche Prediger 1613. und Archi Diac. an St. Jacobi 1623. lehrt auch Pastor daselbst und Superintendens Eccl. Rost. st. 1650. *Progr.*

MICHAELIS, Daniel D. geb. zu Güstrow 1621. frequentirte zu Wismar 1638. studirte zu Rostock 1640. ward Mag. Phil. zu Königsberg 1642. gieng ferner nach Greiffswald, Copenhagen und Leyden, an welchen letztern Orte er sonderlich die Arabische Sprache erlernte: besuchte andre Holländische und deutsche Universitäten mehr: ward Prof. Theol. zu Rostock 1649. Doctor Theol. 1650. st. 1652. *Progr.*

MICHAELIS, Daniel M. geb. zu Anclam 1591. studirte und ward Mag. zu Rostock: Con-Rector am Gymnasio zu Lemgow; Weil er aber mehr Lust zu denen Academischen Studiis

hatte, so danckte er nach einen halben Jahr wieder ab und gieng nach Rostock, Leipzig, Wittenberg und Erfurt, weiter nach Giessen und Marburg: ward Pastor an der Cathedral-Kirchen zu Güstrow 1620. hatte viel mit denen Reformirten, und Papisten zu thun: Anno 1630. vocirte Ihn der Raht von Stralsund zu ihren Superint. aber er schlug es ab, welches auch von Ihm geschah, da er die Prof. Theol. in Rostock annehmen solte. Ingleichen weigerte er sich die Prob-Predigt in Minden zu thun: ward Superintendens über den Rostockischen und Güstrowschen District 1639. st. 1644. *Th. An. G.*

N.

NIEHENCK, Georg. M. geb. in Lüneburg 1628. studirte in Greiffswald, ward Magister 1654. gieng nach Rostock, nachdem er bereits 7. Jahr und darüber in Greiffswald sich auffgehalten und Collegia gelesen hatte: ward Con- Rector zu Rostock 1661. Rector 1669. Diac. an St. Petri 1685. Pastor an eben der selbigen Kirchen 1696. Past. an der St. Marien Kirchen 1699. st. 1714. *Progr.*

O.

OBERBERG, Joh. D. geb. zu Minden in Westphalen: war erslich Syndicus in patria: Herzog Ad. Frid. vocirte Ihn nach Schwerin, und mach

machte Ihn zum Geheimbden Rath und Vice-Canzler: Darauff kam er nach Güstrow und wurde Canzler-Director und Justitz-Rath: In denen Wallensteinischen Krieges-Troublen, mußte er seine Chargen niederlegen. Als die Herzogen wieder zum ruhigen Besiß ihrer Herzogthümer kamen, so solte er die ehemals gehabtten Aemter wieder antreten, war aber nicht darzu zubringen, tratt demnach alles freywillig ab und starb im privat-Stande 1633. *Th. An. G.*

OEMICHIUS, Gerardus, al. Oemick'en M. geb. zu Ham in Westphalen, das eigentliche Jahr ist unbekandt: ist Præpos. und Superint. in Güstrow gewesen ab anno 1547. st. 1562. *Th. An. G.*

OTTO, Joh. Christoph. D. geb. zu Osnabrüg: Das eigentliche Jahr findet man nirgends, dieses weiß man nur von Ihm, daß Er von 1653. 10. Jahr Prof. Theol. zu Rostock gewesen und daß er von 1663. zu Stade Pastor an der Kirchen Comæ und Damiani, auch Consist. Assessor gewesen; woselbst er auch in einen uns unbekandten Jahre verstorben. *Æp. de Mer. Westph.*

P.

PEGELIUS, Conrad. Mag. & Prof. Mathem. zu Rostock, ward ein sehr alter Mann und starb, nachdem er bey nahe 60. Jahr Professor gewesen.

PETER-

PETERSEN, Matthæus Lic. geb. zu Rostock
1668. Er ward Canzley-Secretarius und
Advoc. zu Güstrow: Anfänglich wolte er
Theol. studiren und erlangte auf denen Aca-
demien Greiffswald und Rostock gute Profe-
ctus darinnen: Nach diesem änderte er seinen
Sinn und erwählete die Jura, brachte es auch
dahin, daß er pro Licentia zu Greiffswald
1661. disputirte, st. 1679. *Th. An. G.*

PHUELIUS, Joh. Ernestus D. geb. zu Berlin
1640. Im 16. Jahre war er auff dem Gymna-
sio zu Berlin in Philol. und Philos. schon so
weit gekommen, daß er von seinen Præcepto-
ribus würdig geachtet wurde Magister zu seyn:
gieng 1657. nach Wittenberg, darauf nach
Leipzig. In Franckfurt ward er Magister,
gieng nach Hamburg, ferner nach Rostock und
verlangte von denen vortrefflichen Theologis
D. Mauritio und D. Müllero die Erlaubniß
Collegia Theol. zu lesen: Nach drey Jahren
ward er nach Greiffswald zum Profess. Eloqv.
und Poëseos beruffen: Hiernächst zum Re-
ctore ans Gymnasium nach Stettin: dispu-
tirte pro Gradu Doct. imgleichen fleißig in
Theol. und Philos. Herzog G. A. vocirte
Ihn 1689. nach Güstrow zum Hoff-Prediger
und Kirchen-Rathe: 1696. bekam er Erlaub-
niß als Superintendentens der Herrschafft
Stargard und Pastor zu Neu-Brandenburg
den Hoff zu verlassen, st. 1705. *Th. An. G.*

PIPE.

PIPERITES, Henricus M. geb. zu Sameln :
wurde in Güstrow von der Pfarr-Kirchen an
die Dom-Kirche 1568. als der erste Lutherische
Prediger translociret : war auch zugleich
Hoff-Prediger, st. 1583. *Th. An. G.*

POLTZIUS, Joh. Mauritius D. geb. zu Ber-
lin 1638. studirte anfänglich zu Wismar,
Prenslow und Hamburg ; Hernach auff
der Universität Rostock 1658. nachdem er
schon 1649. immatriculiret worden. 1659.
gieng er als Hoffmeister mit zweyen Söhnen
eines Schwedischen Obristen auf die Dänische
Insel Fühnen, welche damahls die Schweden
inne hatten. Nachdem diese wieder delogiret
wurden, blieb er in Odensee und informirte
unterschiedliche von Adel. Nach diesen con-
ditionirte er auch in Schweden und gieng
1664. mit seinen Untergebenen nach Upsal.
1666. kam er wieder nach Wismar und ward
in ebendem Jahre Magister in Rostock ; Dar-
auf 1668. Substitutus des damahligen Pastoris
Emeriti M. Joachim Schrœdern an der Jo-
hannis Kirchen : In Ansehung seiner Mathe-
matischen Wissenschaften hat Ihn der Her-
zog G. A. wehrt gehalten und gebrauchet den
Calender von aberglaubischen Weissagungen
zu reinigen. 1695. gab ihm hochgemeldter Her-
zog die Profess. Poeseos, welche er aber mo-
deste deprecirte und zufrieden war, daß er
einer Profession würdig geachtet worden:
promo-

promovirte in Doct. Theol. 1696. st. 1708. *Progr.*
POMMERESCHIUS, Joh. D. geb. zu Greiffswald 1624. war erstlich Prof. Assessor und Director Consist. zu Greiffswald: Herzog G. A. machte Ihn zum Justitz-Rathe und Informatore seines Prinzens Caroli: von dannen ward er nach Lübeck beruffen als Syndicus, st. 1689.

Q.

QVISTORPIUS, Joh. Nic. D. geb. in Rostock; gieng auff die Universität Greiffswald 1668. nach Rostock 1669. tratt seine Reise und die Besuchung anderer Universitäten an 1670. ward Diaconus an der Nicolai Kirchen 1676, disputirte pro Licentia in Greiffswald 1681. Anno 1684. vocirte Ihn der Rath zu Rostock zum Pastore an der Nicolai Kirchen: Er nahm den Gradum Doct. an 1686. ward Prof. Theol. 1693. st. 1715. *Progr.*

R.

REDECKER, Heinrich Rudolph. D. geb. 1625. zu Osnabrüg: zog 1647. nach Rostock, disputirte daselbst unter D. Schnobeln de fidejussoribus: conditionirte hiernächst und reisete ferner nach Marburg und andern Academien; führte den Grafen von Nassau-Saarbrück Ludewig Fried. promovirte 1655. zu Strasburg, nachdem er 1654. absque Præside pro gradu disputiret. Reifete durch
 Franck

Frankreich und Holland, und wurde hernach zu Rostock erst Rätlicher, darauff 1662. Fürstl. Professor Juris und endlich 1677. Geheimder Rät, wie er denn auch Königl. Dänischer Rät gewesen. Sechsmahl findet man Ihn in der Reihe der Rectorum Academiae und ist er 1680. gestorben. *Progr. Rect. & Dec.*
REUSCHIUS, Christoph. geb. auff dem Dorffe Rickmannsdorff nahe bey Leipzig 1629. frequentirte die Thomas-Schule zu gedachten Leipzig: gieng 1650. nach Wittenberg; nach zweyen Jahren wieder zurück nach Leipzig: verwaltete einige Zeit an der Thomas-Schule die Vices eines Praeceptoris: ward Informator bey den Söhnen eines reichen Kaufmanns in Halle, blieb daselbst 4. Jahr, und ward Magister Phil. Erhielt auff einmahl 3. Vocationes zum Prediger-Dienst, schlug sie aber aus und nahm die Ihm durch Recommendation des D. Olearii angetragene Information des Mecklenburgischen Prinzens Adolph. Friedr. 1663. an: reisete mit Selbigen, und nach vollbrachter Reise machte Ihn Herzog Gust. Ad. zum Hoff-Bibliothecario und Visitationis-Secretario, endlich auch zum Kirchen-Rät. st. 1700. *Th. An. G.*

S.

SASSIUS, Petrus geb. zu Rostock 1671. ist daselbst Mag. und Prof. Log. geworden und 1642. als Senior Facultatis gestorben. SAS.

SASSIUS, Petrus, war Magister Philos. und Secretarius zu Rostock etwa 1533.

SASSIUS, Petrus, ist Magister und Prof. Philos. zu Rostock gewesen, und 1563. ganz jung verstorben. Sein Epitaphium, welches Joh. Pösselius gemacht, findet man in den Scriptis Acad. Rost. p. 356.

SCHARFFENBERG, Nic. D. geb. zu Rostock 1588. frequentirte und studirte in Patria: gieng 1610. nach Gene; Nach zweyen Jahren, weil er immer krank war, auf Raht der Medicorum nach Leipzig: weiter nach Franckfurt am Mayn, Straßburg, Basel und Genev: reisete durch Frankreich, Engelland und Holland 2c. besuchte alle sehens-würdige Dertter und vornehmlich die berühmtesten Academien: kam wieder zurück 1615. ward D. und Prof. Juris Extraord. Rahtsherr 1626. Raht bey der Königin in Dennemarck Sophia 1627. Bürgermeister 1631. in welchem Jahre er auch an den Käyserl. General Grafen von Tilly und 1632. nach Nürnberg an den König in Schweden Gust. Adolph. geschickt worden. Er ist auch unterschiedliche mahl in Angelegenheiten der Stadt in Dennemarck gewesen, st. 1637. Progr.

SCHINCKIUS, Henricus M. geb. in Hamburg, vociret von der Academie Rostock, woselbst er studirte, zum Prediger nach Güstrow 1568. starb 1593. Seiner sehr schönen Bibliothec wird in den Progr. fun. Rect. des seel. D. Tar-
novii

novii Theologi Rost. rühmlichst gedacht, als welcher letztere sich derselben in seiner Jugend mit grossen Nutzen bedienet. *Th. An. G.*

SCHOMERUS, Justus Christoph. D. geb. zu Lübeck 1648. studirte zu Kiel 1667. zu Gies- sen 1669. reisete durch Italien und Franck- reich 1672. erlangte nebst der Theologie in der Jurisprudence grosse Wissenschaft: be- suchte die Universitäten Helmstädt, Witten- berg, Leipzig, Gene und Erfurt: reisete 1675. durch die Niederlande, Holland und Engelland u. ward D. Theol. 1677. Prof. Theol. Duc. Consist. Assessor und Distr. Rost. Superintendens 1680. Prof. Prim. 1658. st. 1693. *Progr.*

SCHUCKMANNUS, Henricus, geb. zu Osna- brüg in Westphalen; war Herzogs Joh. Alb. II. Hoffrath und Assessor beym Land- Gerichte zu Sternberg: nachmahls auch Prof. Juris und Assessor Consist. in Rostock, starb 1656. *Progr.*

SCHUCKMANN, Hermann D. geb. zu Ros- stock 1616. anfänglich ward er Prof. Theol. und Assessor Consist. Mecklenb. darnach Hoff- Prediger zu Gülstrow 1661. endlich Su- perintendens und Rath daselbst. Man findet von Ihm, daß er von einem gewissen Her- zoge Vir vere Apostolicus genennet worden, st. 1686. *Progr.*

SCHUCKMANN, Joh. geb. zu Rostock 1651. fre-

frequentirte zu Gultstrow und Hamburg: studirte zu Rostock 1670. zc. gieng nach Wittenberg, Gene, Leipzig zc. ward Cammer-Secretarius bey Herkog Gustavo Adolpho in Gultstrow 1686. st. 1709. *Th. An. G.*

SCHWEDER, Georg Melchior, D. geb. zu Colberg 1652. studirte in Franckfurt 1671. in Gene 1673. in Eubingen 1676. reisete von hier durch Bayern, Pfalz, Schweiz, Elsas, Lothringen, Champagne nach Paris 1679. Aus Franckreich nach Engelland 1681. von dar uber Holland nach Hause: ward examiniret und Doctor Juris in Franckfurt 1682. Assessor Scabinatus in Patria 1683. vociret zum Syndico nach Rostock 1684. zum Land-Syndico 1687. ward Burger-Meister 1694. im gleichen Assessor am Land- und Hoff-Berichte st. 1707. *Progr.*

SIBRAND, Joh. D. geb. zu Rostock 1569. studirte anfänglich in Rostock, gieng nach Gene 1591. weiter nach Wittenberg und Leipzig; reisete nach Italien und blieb 2. Jahr zu Padua und Siena: Von dar nach Franckreich, blieb wieder 2. Jahr in Bourges: besuchte gleichfals die deutschen Universitäten, ward D. Juris 1598 zu Helmstädt: 1601. ward er als Fürstl. Rath befehliget der Kirchen Visitation mit beyzurohnen. 1603. vocirte ihn der Rath zu Rostock zum Prof. Juris: zum Stadt-Syndico 1630. st. 1638. *Progr.*

SIRI-

SIRICIUS, Michael D. geb. zu Lübeck 1628. gieng im 19. Jahre nach Helmstädt, darauf nach Leipzig. 1649. nach Wittenberg. 1651. nach Giessen, blieb daselbst und disputirte 1657. pro Licentia: ward Doct. Theol. 1659. Prof. Theol. und Pastor. Und ob ihn gleich unterschiedliche Vocationes überschicket wurden, so schlug er sie doch alle aus, bis er endlich dem Ruffe Herzogs G. A. folgte und 1670. Hoff-Prediger zu Güstrow und Kirchen-Rath ward. 1675. bekam er die Prof. Theol. und die Rostockische Superint. darzu: gleichwohl mußte er immer in Güstrow seyn, da denn bey nahe kein Tag vorbey gieng, an welchen er nicht die Gnade gehabt mit dem Herzoge zu sprechen, st. 1685. *Progr.*

SLÜTER, Joh. D. geb. zu Lüneburg ohngesehr im Jahr 1616. war anfänglich Assessor am Tribunal und Präses Consist. zu Wismar: Hernachmahls von 1668. Herzogs G. A. geheimbder Rath und Cansler zu Güstrow: darnächst Syndicus zu Hamburg 1679, und endlich Bürger-Meister, st. 1686. *Th. An. G.*

STEIN. Matthias D. geb. zu Rostock 1660. legte den Grund seiner Studien in der Stadt-Schule und unter der Privat-Information eines Pontificii conversi, damahls Predigern zu Rechnitz: gieng im 17. Jahre auff die Acad. patriam 1676. nach Greiffswald 1679. hienechst nach Königsberg, von dannen mit

mit des Herrn von Lettowen Söhnen nach
Kraclow 1687. ward von denen Pfaffen sehr
verfolget: wendete sich nach Thoren und laß
dieselbst über des Brunnemanni Civil- und
Criminal-Processe: *lam in patriam* 1689. ward
D. Juris in selbigen Jahre: Prof. Cod. Senat.
1693. starb 1718. *Progr.*

STEPHANI, Laur. D. geb. zu Greiffswald 1588.
war D. und Prof. Juris zu Rostock, ward aber
von Herzog Joh. Alb. zum Justitz Rathe ge-
macht und nach Gulsstrom gezogen 1614. ward
Assessor des Land-Gerichts 1616. Prof. Juris
Ord. zu Rostock und Consistorial-Rath 1623.
Cantzeley-Director 1636. Endlich Vice-Præ-
ses im Land-Gerichte zu Sternberg. st. 1657.
Th. A. G.

SVANTENIUS, Enoch. D. geb. zu Gulsstrom
1618. studirte in Rostock, ward daselbst Dia-
conus an der Jacobi Kirchen 1646. Mag.
Phil. 1647. Archi-Diac. 1653. Doctor Theol.
1662. auf der Universität Greiffswald: Prof.
Theol. Extraord. in Rostock 1668. Profess.
Theol. Ord. 1669. starb 1674. *Progr.*

T.

TADDEL, Jacobus, geb. zu Gadebusch 1648.
in seiner Jugend ward er Cantzeley Schreiber
zu Schwerin: 1670 Cantzeley Secretarius:
hernachmahls geheimbder Secretair bey dem
Herzoge in Mecklenburg Christian Ludewig.
folgte

folgte seinen Herrn in Frankreich, Engelland, Holland 2c. und als der Herzog im Haag starb, so verlangten Ihn unterschiedliche Prinzen an ihren Hoff: Allein die Liebe zu seinem Vaterlande zog Ihn nach Hause, woselbst er zum Hoff-Nacht von dem Herzoge Fried. Wilhelm gemacht wurde: darauf wardler geheimbder Cankelen-Nacht, und endlich Regierungs-Nacht, starb 1713. *Progr.*

THIELE, Nic. geb. zu Güstrow 1649. frequentirte zu Güstrow und Stettin; studirte zu Rostock und Helmstädt: ward Informator bey dem Prinzen Carolo zu Güstrow 1679. reiste mit Selbigen 1682. und folgende Jahre durch die Niederlande und Frankreich: ward Secretarius, Hoff-Nacht und nachmahls Cammer-Nacht. In Gesandtschaften ward er viel gebrauchet, starb 1693. *Th. An. G.*

THIELCKE, Henr. Christian D. geb. auff dem Guthe Kederanck im Herzogthum Mecklenb. 1659. studirte in Rostock 1677. in Wittenberg 1678. allwo er Magister worden 1679. ward von der Theologischen Facultät in Rostock examiniret 1691. von der Juristischen 1692. Prof. Oratorie daselbst 1692. Doctor Juris in Greiffswald 1693. starb 1711. *Progr.*

TIEDEMANN, Petrus, dieser ist der erste Lutherische Prediger an der Heil. Geist Kirchen zu Güstrow gewesen, von da er an die Pfarre Kirchen vociret worden; 1565. Sein Nahme
C 3
stehet

stehet unter denjenigen, welche 1580. die Form. Conc. unterschrieben: Er liebte seine Gemeine so herzlich, daß er sie auch zur Pestzeit da ein jeder auf seine Sicherheit bedacht war, nicht verlassen wolte, st. 1596. *Th. An. G.*

V.

VOSSIUS, Samuel, geb. auf dem Adel. Guthe Lupelow von uhralten adelichen Geschlechte in Mecklenburg 1621. Seine Mutter hatte ihn schon vor der Gebuhr dem Studio Theol. gewidmet: gieng nach Büstrow 1633. nach Rostock 1638. weiter auff das Gymnasium nach Borsholm und genoh daselbst nebst andern Alumnis der Herzoglichen Gnade: gieng wieder zurück nach Rostock auf die Universität 1642. auf Befehl des Herzogs von Holstein nach Helmstädt 1646, blieb daselbst 8. Jahr: disputirte pro gradu Doct. in Theolog. ob er schon niemahls den Doctor Titel gebraucht: Besuchte auf Unkosten des Herzogs Holland und Frankreich und die darinn befindlichen Universitäten: gieng endlich nach Götteroff: ward auff Recommendation des Herzogs an den Fürsten von Ostfriesland General-Superintendens und Kirchen-Rath in besagten Lande 1657. Hernach Superintendens des Rostockischen Districts in einem Jahre, welches in dem Progr. fun. nicht ausgedrucket ist, starb 1674. *Progr.*

WAL-

W.

WALFELD, Laur. D. geb. zu Gulsstrow 1639. studirte zu Wittenberg, Helmstädt und Marburg die Jura, ward auch an diesem letztern Orte Doctor 1665. wie er wieder nach Hause kam, so ward er nicht lange darnach Assessor Judicii delegati u. 1684. Justitz-Rath, st. 1690. *Th. An.*

WENDEKER, Joh. M. geb. zu Rostock 1661. frequentirte zu Gulsstrow, studirte zu Rostock und ward daselbst Magister 1696. Diac. Substit. in Bismar an der Marien Kirchen 1689. Archi-Diaconus an eben dieser Kirchen 1696. Endlich Pastor an der St. Georgii Kirchen und Assessor des Consist. daselbst. st. 1713. *Prngr.*

WILLEBRAND, Albertus D. geb. 1652. in Rostock: gieng 1670. auf die Universität Franckfurt: 1672. nach Wittenberg, Leipzig und Jene: kam nach Hause 1673. wendete sich wiederum nach Helmstädt 1676. disputirte daselbst als Präses, ob er gleich noch nicht Candidatus war: ward examiniret 1677 reifete durch Engelland, Franckreich, die Niederlande und den größten Theil Deutschlands: promovirte in Doct. Juris 1687. zu Kiel: erlangte die Fürsil. Prof. Instit. zu Ross. 1683. st. 1699. *Progr.*

WOLDENBERG, Christian D. geb. 1621. zu Crempe in Holstein: studirte und promovirte zu Leipzig in Mag. Philos. besuchte die Universitäten in Deutschland, Dennemarck und Holland: ward Hofemeister 1649. bey einem Gra-
fen

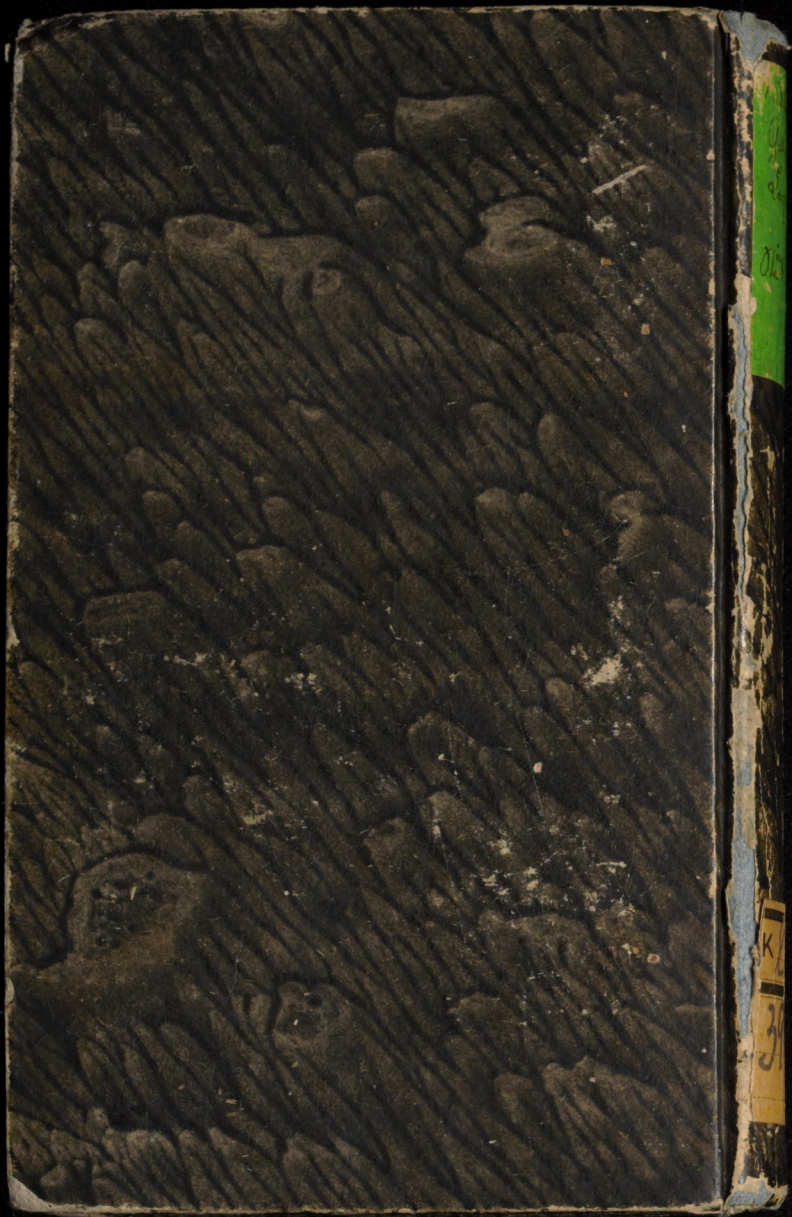
fen von Brandestein: D. Juris in Greiffswald
 1652. die Prof. Juris erhielt er in Rostock vom
 Rathe 1656. weil aber Weitläufftigkeiten des
 wegen entstanden, so tauschte er mit M. Taddeln
 und nahm die Prof. Græcæ Linguæ an: End-
 lich machte Jhn der Herzog G. A. zum Prof.
 Decret. und Assessor Confist. Ao. 1666. con-
 ferirte Jhn der Graf von Rantzow die Würde
 eines Com. Pal. Cæs. starb 1674. *Progr.*

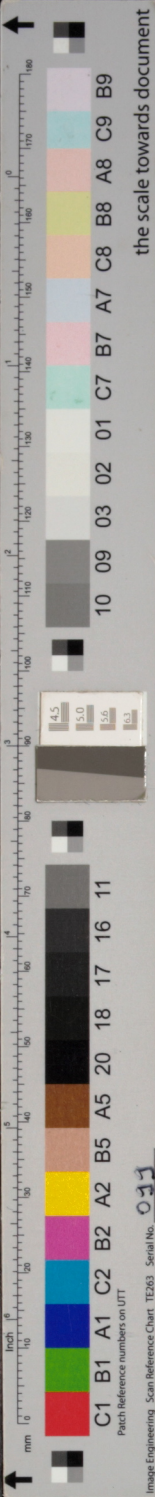
WOLFIUS, Franciscus D. geb. zu Stralsund
 1644. in seiner Jugend sollte er ein Kauffmann
 werden, musste auch deswegen nach Amsterdam
 reisen: legte sich aber wieder auf die Studia und
 frequentirte anfänglich im Gymnasio zu
 Stralsund; studirte in Rostock 1665 in Gene
 1667. besuchte zugleich Leipzig, Wittenberg und
 Erfurt: ward Mag. zu Gene 1669. Adjunctus
 Facult. Phil. 1671. gieng eod. A. nach Greiffsw-
 wald: bekam die Vocation zur Prof. Phil. ra-
 tionalis, Duc. 1672. ward Pastor Prim. an der
 St. Marien Kirche und Prof. Theol. Senat. 1676.
 Doct. Theol. in Wittenberg 1680. Pastor an
 der Nicol. Kirchen zu Hamburg 1697. st. 1710.
Progr.

Z.

ZÖLNER, Daniel D. war Rath und Cankler bey
 denen Herzogen Carolo und Joh. Alb. II. Es
 gedencket seiner Joh. Caselius in der Oration,
 die er Herzog Carolo zu Ehren gemacht und zu
 Helmstädt 1610. ediret worden, und nennet
 Jhn Senatus aulici Principem Cancellarium.

28. Dez. 1953





31

nielem.
in hunc Prophetam 664
647. 651
Habichboystii de Colosso
Disp. de LXX. Hebdo-
quæ attingitur in Indi-
anorum Fechtiano in
ejus indicatis Aphorif-
q.
e iisd. 651.
Myriadum Angelorum)
n Festum Michaëlis Ar-
(non ut error typogra-
changelo contra Princi-
pem ferente¹, item eo-
iuxta Ep. Judæ v. 9. su-
ntendente) Ejusd. Pro-
anno 704
Minores XII.
nt. in eos omnes, Rost.
Jo. Bened. Carpzovius
admodum honorifica
tione, uno volumine,
mendos curavit. ita ut
e ad Singulos horum
mentarii Tarnoviani me-

In